erunt itaque ei. Nos ex fornica
cione non sumus nati: unum
patrem habemus deum. Dixit ergo
eis ihesus. Si deus pater vester esset:
diligeretis utique me. Ego enim
a deo processi et veni. Neque enim
a me ipso veni: sed ille me mi
sit. Quare loquelam meam non
cognoscitis: quia non potestis
audire sermonem meum. Vos
ex patre diabolo estis: et desi
deria patris vestri vultis facere.
Ille homicida erat ab initio
et in veritate non stetit: quia
non est veritas in eo. Cum lo
quitur mendacium de propriis
loquitur: quia mendax est et pater
eius. Ego autem quia veritatem
dico non creditis michi. Quis
ex vobis arguet me de pec
cato: Si veritatem dico: quare
vos non creditis michi. Qui
est ex deo verba
dei audit. off. Immittit ange
lus domini in circuitu timenti
um eum et eripiet eos gus
ta te et vide te quoniam
suavis est do mi nus

Concede quesumus omnipotens deus secre
ut huius sacrificii munus ob
latum fragilitatem nostram ab omni
malo purget semper et muni
at. p.
con. Panis quem ego de
dero caro mea est pro se
cu li vi ta. Cpln
Avertere quesumus domine iram tuam propici
atus a nobis et facinora nostra
quibus indignacionem tuam
provocavimus expelle. p. pplm
Precamur omnipotens deus ut de
transitoriis operibus abstinen
tes ea potius operemur quae
ad eterna gaudia consequen
da et spes nobis suppetat et
De necessitatibus facultas. p.
fia. vi.
meis eripe me domine in de hu
militatem meam et laborem meum
et dimitte omnia peccata
me a. p. Ad te levavi animam mi
lens meus in te confi non erubescam. coll.
Esto domine propicius plebi
tue et quam tibi facis esse

N. 9. (3) 19

Hs. 1049

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Malejitz Büch der Bürgk Friedberg

Angefangen im Jahr
1560.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Anno 1560. den Mittwoch nach Cinerum Ist Veltten Weycker vonn Gundelsheim Diebstals halben zu Heldenbergen gegriffen, Und in verhafftung gezogen. ist vff sein Underthenig ansuchlich pittenn Wiedumb seiner gefengkniß erledigt, Dero gestalt daß er vfer Rein geschwoln, in die Burg Und ihr gerechtigkeit Nimmermehr zu kommen Auch solch gefengkniß nit zu Rechnen, ist ihm ein halben gulden zur zehrung mit geben worden, Actum ut supra.

1560. Anno 1560. den Mittwoch nach Matthäi ist verabschiedt, daß Hann Bauer von Bingenheim gefangener, diebstals halben zu Kunfftigk Freytag, an daß halßeysen in der Burg am Sahll gestelt, furters durchs Schloß, Garten, Und durch die Statt Friedtbergk biß vors eußerst Maintz Thor an den gewonlichen steinn

mitt Rütten Außgehawen werden
soll, auch über Rein verwiesen, und wo
er hierüber Widerumb in der Burg Obrig-
keit betretten, soll mit dem Strangk als
dann gestrafft, od ins wasser geworffen werd,
welchs, also wie gehortt uff bemeltem
tag in bey sein Hanß Steinßers, Sehbolt
Hellhausers, sampt andern mehr der Burg
dienern, so mit gangl. Volnpracht,
und verricht worden, Actum ut supra

Wie hiebevor den zweitten 9bris Ao
1562. Cuntz Pinsels todtschlags halben
verabschiedt, dz ihm dz recht Recht mit-
getheilt werden soll, dieweill die
Thatt im Burgkfrieden beschehen, unnd
andern uffläuff und mordt hinfurter
zu fürkommen, solls nachmals dabey
pleiben, und beschlossen sein, doch
dz ihm Cuntzen zugelassen sey, nach mit-
getheilttem peinlichen Rechten, in ein

Leichkahr zu legen, Und zur erden auff
den Kirchhoff zum Gütten Leuthenn
beneben andern Christen mit denn
Schulmeistern Und Schülern zu besingen
nach Christlicher ordnung zu erden
zu bestatten, Und soll die poenlich
Execution Nauß vor dem Schloß
im gegitter Und schranken bey der
Barfüßer Schull des Burgkfriedens
durch den Scharpfrichter Volnpracht
werden, darbey sollen von der Burg
wegen zu handthabung Ihrer Jurisdictio
geordnet ~~weg~~ werden, Und wegen des
Hn Burggl der Execution bey zu wohnen
~~die~~ Undergrauen zu Rendell, Ocarben
Heldenpergl Und Budesheim, beneben
Hundert Und zwantzig Hocken Schützen
von Ylbenstatt, Rendell Ocarbl.
Grossarben Heldenpergl Und Budesh.
Auß yedem Amft 20. welche
in der Fürwacht Und Hütt sein sollen,
damit kein Thumult od Lermen Irgendt
entstehen möcht, Und alß obgesetzte

Vndergreffen nicht all beyhanden ge-
wesen, sollen bemelte Jnuckern so
im Rath erschienen, beneben dem Burg-
grauen die Peenlich Execution vor dem
Schloss Volnpringen zu sehen, welches
also vff heut dato obbemelt, Volnpracht
vnd exercirt ist.

Anno 1564. den 20ᵗᵉ Aprilis, Ist
Hern Vältten von Dudelsheim vff
gewohnlichen Vrfrieden, seiner hafft
begangenes Diebstals halben, doch
dz er vber Rein verwiesen, vnnd
dz frey Kaicher gericht, vnd wodie
Burg zu gepietten sein Lebtag
zuuermeiden, Ledig gelassen,

Der gefangen Schlosser Knecht von New-
kirchen, so den gerichts Knecht im Schloss
in d Burg Praesentz Hauss muttwilliglich
geschlagen, auch in Abwesen deren von
Dotingbergk in Jr behausung gangen, vnd
darin wider Jren Willen wein wollen

sauffen, und andere ungepurliche
Hendell damals vorgenommen, soll
uff furbitt seiner Burgen gewohn-
lich Uhrfrieden vergeben, und Burgk-
schafft genugsam erstatten, wo
dz beschehen, soll er der Hafft entledigt
werden, auch sich hinweg machen
Burg und Statt sich furtters enthalten.
Actum Mittwoch den 20 Juny
Ao 1565.

Ao 1573. den 18 Martij ist Hanß
Ratz burtig von Wolfferbolen, ein zeit
lang aber zu Budesheim gewohnett
begangenes diepstalls halben des freyen
Gerichts und wo die Burg zugepietten
verwiesen, und sein lebtag zuuer-
meiden verschworen,

Ao 1573. den 5 May ist Heinrich
Steindecker in der Burg Friedtbergk
sampt seiner Haußfr Helen, aller
handt geüpten frevels halben, wie
in beiden underschiedtlich vbergebenen
Uhrfrieden zu ersehen, der Burg und Statt

Friedtbergk Ihr beider lebtag sich zu eüssern verschworen, und verwiesen worden. Actum ut supra.

Ao 1573. den 18 Maij, ist Hans Ratz Burtig von Wolfferborn, yetzt aber ein zeitlang zu Gudesheim wonhafftig gewesen, begangenes diebstals halben daselbst, der Burg und Statt Friedtbergk, sampt Irem freyen Gericht verwiesen worden. Actum ut supra.

Ao 1575. 12 Martij, ist Hans Becker von Bergkheim, begangnens diebstals halben, der Burg und Statt, sampt Irem freien gericht verwiesen, und sein lebtag nimmermehr dahin sich betretten zu lassen, verschweren müssen, &c.

Ao 1576. 11 Martij, ist Heintz Collman v. Cl. Carb begangnens todtschlags halben, so er zu gross Carb an Pinsell Velten begang, seiner hafft, umb dz er sein leibs wehr geg berürtem Velten vorgewendt, erlassen, doch dz er sein lebtag die Burg und Statt Friedtbergk, sampt Irem freien gericht, und wo dieselben zugepietten, vermeiden, schweren, und verwiesen worden.

2. Ao 1577. den 19 Julij Ao 11
Sindt fünff Kaisiger Knecht, begangner
Rauberey, Plackerey, Und diebstals halben
in der Freiheit vorm Schloss, in der Statt
Friedtberg, zwischen den Schrancken
mit dem Schwert vom Leben zum todt
gericht worden, So mit nahmen
nachfolgend massen genant gewesen,
Melchior Buchenauer von Lintheim, so
im Closter Angellthal mitgerauft p.
Philips Hassfurtt von Basell,
Caspar Schorffer,
Wendell Kistner, Und Hennrich
Böllner, so sampflich mitteinander
uff der Strassen gestraifft, Und zu
gross Carbz ergriffen. Und wie obge-
hortt mit Inen Volfahrt worden,

Sindt damals uff die 200 Freigerichter
neben den Grafen, zum Mayzer Thor
herein durch die Statt zur Execu-
tion kommen, mit Ihrer Rüstung
und geschoss sein.

1. Ao 1577. den 24 7bris ist Caspar
Stein Stroschneid von Seyfriedtsrodt
umb dz er die Juden zu Friedtberg Ver-
kundtschafft, Und Inen etlich gelt helffen
abrauben, der Burg, Statt, Und freien
gericht, auch wo die Burg zugepieten
verwissen, Und zu enthalten verschwecken
müssen,

Ao 1579. 24. 8bris ist Weigell Emmell von grossen Carten allerhandt begangener diebs und andere stuckh halben, der Burg und Statt Friedtbergk, sampt dem freyen gericht verwiesen worden. Wie dan solches sein übergebener Uhrfriedt ferners mit sich pringt.

1581. Im peinlich sachen Hansen Heils vom Wiedtenhausen, Inwohners zu Ylbenstatt ist der bescheidt, demnach er Hanss Heill mit ohnzimblich bey hoher leibs straff verpottenen dingen, umbgangen, und seiner ehelichen frauen, mit giefft zu vergeben, understanden, auch solch giefft in die suppen und krausen mit wein gethan, dero meynung und vorsatz seiner Ehefrauen solchs zu Drincken geben, sie damit zu tödten, und umb zu pring. Soll gedachter Hanss Heill wegen solcher begangener hochstraffbarlichen missenthatt in das Halsseysen am Sahll durch den Scharpfrichter gestelt, und Furtters durch die Burgk, Zartten, und Statt

Friedtbergk mit Rüthen, biß an den ge-
wohnlichen Stein vorm eusserstem Mäntz
Thor gesteupt und gestrichen werden,
Und daselbsten alß balt der Burg obrig-
keit, daß Frey Kaicher Gericht, und
die Statt Friedtbergk, auch dieses ge-
fengknüß an d Burg, dero angehörig diener
und Underthanen zu Ewig tagen nit zu
Rechnen od zu Anden, mit einem leiblich
Audt verschweren, und uber kein Ver-
wiesen werden, Do er aber
künfftiglich wiederumb in d Burg obrig-
keit, und freyen Gericht, od Statt
Friedtbergk ergriffen wurde, soll
er alß dan ferner am leib und leben
gestrafft werden,

Publicirt den 13 Januarij Anno
1581 praesentibus des Edlen Ge-
strengen Herrn Johann Eberhardtenn
von Cronbergk Burggrauen,
Andream Pothinum Lett: und der Burg
Syndicum, Bonifacien Nauheim
Schultheißen in der Statt Friedtbergk
daniell Rauchen und Geschwornen zu Gross Carb.
Martin Mittman und Geschwornen zu Aldenstat
Jacob Stolz und Geschwornen zu Ylben Statt.

Johann Steuerwaldts, Wachtmeisters
Herman Stüben Knechts, Sebastian
Kintzelmans Undergreffens zu Ocarb
Und umb die vier und zwantzig Schutz
auß dem Freyen Kaiserl. Gericht,
Und ist alßbaldt die Execution obge-
setzter maßen beschehen, Und ist der
Schultheiß, sampt den Freyen Kaisig Und-
greffen von Groß Carb. Aldenstatt Und
Ilbenstatt biß hinauß an obbemelten
Stein gangen, Und nach verrichtung Jetzt-
bemelter peinlichen Execution, ist der
Schultheiß, Und die Frey vorbemelte Und-
greffen wieder kommen, Und referirten,
Das vorgedachte peinliche Execution
wie Inen befohlen, vollzogen, Und
Hanßheill an dem Stein Dz landt ver-
schworen hab. Und seye Inen vom
Niemandts an volnfürter Execution
verhindernüß, oder Intrag beschehen, Actum
den 13 Januarij Ao 1581.

16 Martij Ao 82

Nachdem Clauß Schöffer Burger zu Fridberg,
uff den Newen Jarstag nechstuerschienen, eine
Ledige Magdt, Im felde, genott zuchtett, und uff
deroselben Clage, Im Kafft und gefengnuß kom-
men, Ist uff beuelch des Edlen, Strengen und
Ernuesten Herrn Johann Eberhardten von Cron-
bergk, Burgkgrauen alhie, Erstlich Im der
guette, aber volgendts mitt ernst, derselbe Clauß,
umb beziehene und andere mehr vermuetliche that-
ten befragett, und entlichen dahin pracht worden,
Das er dieselbige Nott zucht und Ehebruch, dar-
neben auch, mitt seiner Stieffmutter, und bey
seines leiblichen Vatters leben, hiebeuor began-
gene Bluetschanden, außgesaget, bekennett, und
uff derselben seiner bekandtnuß bestendiglich
verharrett, Derowegen er dann, uff ferrern
beuelch Erngedachtes Herrn Burgkgrauen, Freit-
tags den Sechtzehenden Martij, dieses zwey-
und achtzigsten Jars, fur das Peinliche Halß-
gericht, Im der Statt, furgestellett, und durch
Lucam Moser, Procuratorn, In Nahmen und alß

Anwaldt des Herren Burgkgrauens, auch
Burgermeister und Rhats der Statt Frid-
bergk, mitt anziehung deren, wider Got-
lich und Weltliche Recht begangener und
bekandtlicher missehandlungen, und angeheng-
ter bitt, dessenhalben Ihnen furgestelten,
Vermög beschriebener Kaiserlichen Rechten
vom Leben zum Todt zuuerurtheilen,
Peinlich angeclagtt worden, So hatt
hierauff beclagter, von der Burgk ge-
setzten Schultheissen, einen Fursprechen
bittlich erlangt, Und durch denselben, mit
Nahmen Georg Mayerhöffern Gericht-
lich furtragen lassen, Das er einmall, der
begangnen Vbelthatten nit abredig sein kön-
ne, Aber zu sollichen, durch Anreitzungen,
Unbedachtsamer Jugent, und des Leidigen
Sathans Verfuhrung, leider kommen und
gerathen sey, Daruber eusserste Reue,
und leidt trage, Derowegen bittendt,
die scherpfe der Rechten, hindan zusetzen,

Vnnd Ihme ein Miltes vnd Gnediges Vrtheil
gedeyen zu lassen, Wie er dann auch selbst
Mundtlich, vmb Verzeihung seiner Missenthatt,
Gnadt vnd Barmhertzigkeit bitten thette,
damitt zu beiden theilen zu beschluß vnd Recht-
licher erkandtnuß stellende, Ist
Volgendts durch Schulheiß vnd Schöffenn, das
Vrtheill eröffnett, Volgenden Summarischen
Inhalts, Das der beklagte, deren begangenen
vnd offentlich bekandtlichen Vlotzucht, Ehebruchs,
Vnd bluetschanden halben, dem Nachrichter an die
handt gegeben, vnd von deme, vom Leben zum
Todt, mitt dem schwerth, gerichtett werdenn
solte, Nach dessen verlesung,
der Burgk Schulheiß Johann Beck, denn
Stab zerbrochen, vffgestanden vnd dem
Nachrichter, den armen, das Jetzgefellete
Vrtheill an deme zuuolnziehen, anbeuolhenn,
Also derselbe arme, zur Execution, naher der
gewonlichen Richtstatt zugefuhrett, der
Schulheiß, vnd bey Ihme der Burgk Jetzi-
ger Secretarius Jacob von Otthera, auch beide
Burgermeister, zu pferdt nachgeuolgett

Vnd nebeneinander gehaltten, denen Mar-
tin Mittman, vnd er Greue zu Aldenstatt,
Georg Kochendorffer, vndergraue zu Hel-
denbergen, vnnd dann beide des Herrn
Burgkgrauen Reisige diener furgeritten,
Vnnd alß zum Gericht kommen, der Nach-
richter, seinem beuelch gebürliche volnstre-
ckung gethan, Darauff den Schulcheissen
offentlich angerueffen vnd befragett, Ob er
deme, was Ihm beuolhen worden, ein Recht
genuegen gethan? Der Schulcheiß ge-
antwortett Er hette gethan was vom
Herrn Burgkgrauen alß hoher Oberkeit
beuolhen, vnd von den Schöffen erheiltt
worden, Vnnd hiemitt von der Richt-
statt, widerumb Inn die Statt, Inn
voriger Ordnung, biß fur das Newe Hauß
geritten, dahin die verordnette Schu-
tzen Burger, sie wider beleittet, vnnd
alda Schulcheiß vnd Burgermeister,
naher Hauß, wie gleichfalß der Burgk
diener zur Burgk, vorttgerückt seindt.

Zu dieser Execution seindt In Nahmen der Burgk, neben dem Schulheissen geordnet, bey und mittgewesen, Jacob von Otthera derselben Burgk Secretarius, Martin Mittman, und Georg Rochendorffer, Undergreuen obgenandt, Und sonsten alles geschehen und verrichtett Im Jahr, tag, Und massen vorerzehlt.

27. Octobris Ao 82.

Nach dem Adam Hoß, der beurlaubte altte
Wechter In der Burg: Welcher sich ein lange zeitt
hero wehrenden Wechter Dinsts, nit allein fahrlessig
sondern auch seiner Händt Unfromb Und Verdechtig
erzeigt, Und spüren lassen Kurtz Verschienen Sommer
nach seiner beurlaubung ferrer gelüsten lassen,
so woll dem hn Burggrauen selbst, alß andern
leuthen, in die Garttten zu steigen, Und Obß dar-
ausser heuffig abzustehlen, Wie dan gedachter
Adam bey Mitternacht zeitten in solcher ab-
stehlung des Obs ergriffen, auch etlichs desselben
entwendten bekandten Obs in seiner Behaussung
befunden worden, also daß er dessen alles Uber-
zeugt gewesen, Und gar nitt abredig sein können,
deren straffliche misshandlung dan, er zu an-
kunfft des hern Burggrauens in hatten bracht, Und
in der gütte Umb diese abstehlung gefragt worden,
dessen er dan allerdings selbsten bekandtlich ge-
wesen, mit Unerheblichem furwenden, der
Unuerstandt habe Ihnen darzu bracht, Ist
Uff nechst zuuor gehalttenem Burggericht den
24. Octob: dahin geschlossen worden, das
gedachter Adam derselben seiner Unthatten

halben, In den Schnell Korb gesetzet, Und darauß der
in den Pfuell Runden zu den Gartten, Ime zu
Wolverdientter straff, Und Andern zum
abscheuligen Exempell gesprenget werden
solle. Wie dem Vff Heutt
dato den 27 Octobris Jetzt ablauffenden 82 Jahrs
Umb 9 Uhren vor Mittag derselbe Raths erscheidt
exequirt, Und volnzogen, Er Adam Hinab zur
Weeden geführet, durch den Nachrichter In den
Korb gesetzt, Und auffgezogen, durch sein selbst ab-
schneiden in solchen Pfull geschnepfft, Auch Volgendts
durch den Nachrichter, Ihme wieder Herauß der
geholffen worden. Welches alles Und Jedes
also geschehen ist, In beywesen Und gegenwertig-
keitt Jacob von Ochra Secretarij Wigand Sarck
Sub Eituth, Johan Mohrs Wachtmeysters, Christoff
Rommanß Büchsenmeisters, Und Herman Pfraum-
heims Stuben Knechts, Als wolermelter Burgk
Friedtbergk Diener hierzu sonderlich verordnet.

31 Octobris Ao 82.

Nach dem Thomaß Bycker, gewesener Wechter
alhie in der Burg sich unzimlicher bey Leibs und
Lebens straff verbottenem handlungen befließen
und gelüsten lassen, daß er erstlich Helfrich
Falcken von Schwickershausen ein Pferdt entt-
wendet, darnach alhie in der Burg allerhandt
ungepurliche zugriff an Zimmerarbeiten und
dergleichen zum Bawh gehörigen Waffen gethan
auch letzlichen seinem mit Wechter Oyger dem
Thornhutter vier Ehlen Lundischen Thuchs diebisch
weiß abgestohlen, und Israely Judden alhie in
der Judden gaßen alß wan es sein Eigenthumb
verkauffe. Also ist beschloßen,
daß gedachter Thomaß Bycker, wegen solcher
begangenen hochstraffbaren missenthatt,
in daß Halßeysen am Sahll durch den Scharff-
richter gestellet, daselbsten Ihme das rechte
Ohr abgeschnitten, und alßo baldt der Burg obrig-
keitt, daß Freykaicher Gericht, und die
Statt Friedtberg, auch dieße gefengknuß
und straff an der Burg, deren angehörigen
diener und Underthanen zu Ewigen tagen

mit zu Rechen od zu Anden, mit seinem Leibliche
Aidt verschworen, Und sein Lebenlang dergestalt
verwiesen sein Und pleiben solle, Da er
aber künfftiglich in der Burg, Statt, Und deren
obrigkeitt, auch dem Freyen gericht ergriffen
wurde, soll er alß dan an Leib Und Leben ohne
einige gnadt ferrer gestrafft werden,
Publicatum In der Burg Friedtberg Mitt-
wochs den 31. octob: Ao 82.

Hierauff also baldt die Execution durch den
Nachrichter Volnzogen, Er Thomaß durch die
Statt hinauß biß an den Stein Vorm eußersten
Maintzer Thor beleittet worden, Daselbsten
er dan dem Schultheißen Johan Becken, Bey-
wesens Wigandi Storckey der Burg Substi-
tuten Herman Pfraumheim Stuben knecht
Und Johann Glockhausen Gerichts knechts, die
Ihme mit Urtheill zu Ertheilte Uhrphedts pflicht
Und Aide geleistet, Und Burg Und Statt aller
Vorgeschriebener maßen verschworen, Und
ob woll die Edlen Gestrengen Herrn Burggraue
Und Bauhmeister gegen Ihme Thoman seinem

groblichen Verschulden nach mit schwerer straffen
zuuolnfahren, Und Ihnen durch Burg Und Statt
biß an obangeregten Stein mit Ruetten auß-
steuckhen zu laßen, gentzlichen furhabens gewesen
So haben doch uff beschehen Vorbitt, Und sein Thomaßen
Vatter Jacob Weißgerbers so der Burg diener
Und ein Richter In der ~~Burg~~ Statt ist, hiedurch
in seinen altten tagen zuuerschonen Wolbesagte
hu die gnadt der Scherpffe vorgesetzt, Und
Ihme obbegrieffenes mitteres Urtheill gedeyen
laßen, Actum & datum 31 octob: Ao 1582

Alß uff Sontag ~~den~~ Quasimodo geniti den 7 Aprilis dieses 83. Jahrs, sich uff dem damalß gewesenen Jarmarckt in der Statt Friedtberg begeben, und zugetragen, daß ein Weibs Person, so sich Anna genennet, und das sie in der Statt Nürnbergk daheim, daselbsten Weilandt eines Beckers Dochter, und mit einem Landtsknecht, so von ihr bey Heidelbergk abgewichen, hierab gezogen sein solte, mit etlichem gezeug, kleidern, geltt und andern, so auß der Herbrig zum Ochsen entwendet, ergriffen, und in der Statt hafften und gefengknüß eingelegt worden, Ist dieselbe weibs Person, erstlich den 12 und hernacher den 19 Aprilis abermalß mit der Tortur beysein der Burg Secretary und Schultheißen von wolernanter Burg Wegen, (: Sintemall ohne beysein, wißen und willen herrn Burggrauens oder deßen Befelchabers die in der Statt keinen peinlich zu fragen macht haben :) ernstlich angegriffen, und peinlich gefragt worden, welche aber uff ihrem ersten fürgeben, aller Pein ungeachtet, bestendiglich verplieben, daß nemblich noch eine Weibß

Person, sollichen gezeug oben vff den Kammern
beysamen in einen sackh gepackt, und Ihr, so
vf der Stegen gewarttet, vffgeladen, auch biß
vor die Pforttten hinauß zutragen befohlen,
Under dem furgeben alß ob sie in demselben
Hauß gedienet, und Ihr derselbe Zeug zustendig
seye, Gleichwoll diese behaffte Personn
nit abredig gewesen, das, als das Hauß-
gesindt, sie vf der Stiegen sietzende, gefragt
was sie da machete, sie sich angenohmmen,
alß ob ihr man mit dem sie vff den Marckt
anher gezogen sie geschlagen, und sie ihme
entlauffen, und vor ihme verpergen müßen,

Gleichfalß ist ein Manß Person, so sich
mit geberden und Worttten auch verdechtig
erzeiget, und in dem Angrieff sich zur Wehr
gestelt, und einen Burger verwundet vff
genanttem Marckh auch eingezogen worden.
Und ob woll man deme beywesens des Schult-
leissen den Nachrichter vorgestellet, der

Ihnen dan zu ergründung der Warheitt
etwas mit peinlicher frag angegriffen,
so hatt man doch auch von deme nichts ferrers
und sonderlich mißthettiges erfahren können,
Also ist von hern Burggrauen hernacher in
sitzendem Rath zugelaßen worden, das
dieselbe beide personen Ihrer Hafften uff
Scharpffe Uhrpheden und verweisung der
Statt erlaßen, Doch die Weibß Personn
zuuor in Pranger gestellet werden solte,
Wie dan den darauff volgenden Sambstagk
ins werckh gericht und beschehen Actum
20. Aprilis Ao. 1583.

Ee.

Beschreibung deß Malefitz Proceß, so den 3. May Ao. 1583. Im Freyen Gericht zu Kaichen geübet, und volnzogen worden.

1583. Nachdem von hern Burggrauen, Baumeistern und Regiment, nechst vorgehenden Burgkraths beschlossen worden, daß die Arme gefangene, mit Nahmen Hanß und Weigell Müller von Stamheim, so zu Oberaw gegriffen, gebrüdere, auch Adam Schütz von Ostheim über der Höhe gewesener Schmidt zu Grossen Carben, für peinlich recht gestellet, und waß ihnen dasselbe gebe an Ihnen volnzogen werden solte, Alß seindt der Greff von Ilbenstatt, Carben, Rendell, Budeßheim und Heldenbergen, den vorgehenden Donnerstag umb die zwo Uhren nach mittag mit zweyen Wagen, und dreißig Schützen von Ilbenstatt, darauff die Armen hienauß zu führen, und zu beleitten, In der Burg zu erscheinen beschrieben, wie auch allen Greffen der acht Ämpter, alß Nemblich Ilbenstatt, Kaichen, Heldenbergen Rendell,

Gudesheim, Carben, Aldenstatt, Und Ocarben,
durch Underschiedtliche befelch zuuor vfferlegt
worden, Daß ein Jeder Greff seine zwey
Eltteste Scheffen, denselben Freytag Umb
sieben Uhren an der gewonlichen Malefietz
mahlstatt Und ortt hieaußen vor Kaichen ge-
wißlich zuerscheinen herrn gepott anlegen
Darzu auch ieder auß seinem Ampt als dan
daselbsthin vf sechs oder acht Schutzen mit-
pringen solte, Und seindt bemelttenn
donnerstag vor Mittage, die Arme auß
den gefengknüßen, In der Pforttenknechte
Und Wechter Heuser Underschiedtlich gethann,
daselbsten Jeder mit zweyen Wehrhafften
auß den Gärtnern verhuettet, durch den
Pfarhern in der Burg, mit Trost des göttlich
wortts, Und Reichung des heiligen Nachtmahls
Unsers herrn Jhesu Christi versehen, Auch
ettwas Reichlicher dan sonsten abgespeyset
worden, Volgendts Umb die zwo Uhren
nachmittag obernante hiehero beschriebene
Greffen mit den Wagen Und Schützen an-

kommen, deren Schützen und Fuhrleuten
Jedem sein geordnete und gewonnliche Portz
an Wein und Brodt gegeben, und denen
zuvorderst gezehret, und hernacher die
Arme uf verürtte Wagen, gebunden gesetzt,
die Greffen vorhero geritten, die Schütz
vor und nach gegangen, und dieselbe also
auß der Burg durch die Statt Friedtbergk
strackh hindurch biß gehn Ilbenstatt geführet
worden, daselbsten sie der Greffe zu
Ilbenstatt alttem Brauch nach dieselbe nacht
uber verwachen, und sonsten nach aller notturfft
versehen laßen, wie dan hie beneben derselbe
Greff von Friedtbergk auß biß zu ende der
Execution uff empfangenen Befelch, der
Schützen führer, darauff sie und andere zu-
sehen, und deme zugehorsamben gehapt, gewesen
und den Befelch geführet. Volgenden Frey-
tags frühe Seindt auß der Burg Friedtbergk
Johan Eterth, und Quintin Riedesell von Bellers-
heim, gevettern, Emmerich von Carben, und der
Burg Secretarij, alß zu dieser Execution
deputierte strachs uf Kaichen zu gerittenn

Fiscall seine Anclage gethan, Und die
Vrgichten aller Reyer In Articull Ver-
faßet offentlich Vorzulesen, eingeben, Welches
dan beschehen, Deme nach sein petition ge-
than, Und der Beclagten Antworth erwart-
tet, Die Drey Beclagten begertten durch Ihren
zugegebenen defensorem Johann Techer einen
Abtritt Und bedacht vff Jetz angehörtte
Clagen So Ihnen dan Verstattet, Und sie
außer dem Krayß zu ihrer Nottwendigen
besprachung mit Ihrem Redner bey seits ge-
führet worden, Welche nach genugsamen
bedacht, Und Underredung durch benanten ihren
Procuratorn der Thatten nitt abredig wahren,
Sondern Ihren Unverstandt, Jugendt Und Not-
turfft zu ihrer entschuldigung furbringen lassen
Und darbeyneben Umb Gnadt Und Barmhertzig-
keitt flehelich Anruffen thetten, Der
Anclager Nahme an daß sie nit Inficirten,
Und begertt darauff zu sprechen waß Recht,
Als so nach Hinc inde gethanem beschluß
die 16. Scheffen auffstunden, Und außerm

Abtritt.

Krayß einen Abtritt Nahmen, hernach sich
wieder bey den Greffen Nieder satzten, uff
dessen befragung, Ob sie eines Urtheils Weyß?
der Eltteste neben Ihme zur Rechten sitzende
Schöff von Kaichen offentlich antwortte, dz
der Scheffen Bescheidt Wehre, die gevotte ge-
richtliche acta zuuor offentlich zuuerlesen,
darauff solte furtter ergehn waß Recht,
wie dan geschahe, darauff ernante Schöffen
abermals Ihren abtritt nahmen, hernach
den Schreiber zu sich hinauß forderten und
ein Urtheill begreiffen thetten, welchs alß
sie wied sich gesetzt, uff abermahlig befragung
des Greffen, zuuerlesen von dem Eltteste
Schöffen befohlen wurde, Alßo wardt das
Urtheill verlesen, des Sinnarischen Inhalts,
daß mehr genantte Rey wegen Ihrer vielfaltig-
lich begangenen und eingestandenen vorsetzlich
diebställ, nach außweisung Kayser Karoli
des fünfften peinlichen halßgerichts ordnung,
mitt dem Strangk vom leben zum todt hin-

„gericht werden solten, darauff der Greff
den stab zerbrach, und alß die armen Jnen
daß schwertt gedeyen zu laßen, die herrn
Bauhmeister anschrieben, Wardt Jhnen
durch den Secretarium der Bescheidt an„
gesagt, daß sie es dietzmalß bey deme
waß ihnen Vrtheill und Recht geben hette
verpleiben lißen, Derowegen sie dem
Nachrichter befohlen, und zu der Newgebawet
Richtstatt hingeführet, daselbsten auch nach
einander mit dem Strangk zum Todt gericht
wurden, und der Nachrichter den hern Bauh„
meistern nach verrichtung deßen anschriebe,
ob er recht gerichtet, darauff von dem
Eltern herrn Bauhmeistern Dietzen vom
Rosenbach ihme offentlich geantwortt wardt,
daß er verrichtet waß Jme befohlen wordt.
und das Recht zuertheilt hette, Deßen
bescheidts er sich underthenig bedanckete, und
daß volckh ein exempell an diesen armen† ver„
wahrnete, Also dieser peinliche
Proceß und Execution (. deme dan ein gloße

† zunehmen.

Meinige Volcks, Geistliches und Weltliches
Standts, auch etliche Benachbarte bekamten,
Als die Drey Keller zu Assenheim, der
Keller zu Windecken, Naumburg, und sonst
fast uf die 3000. Personen, beygewohnet,
ohn einiges menschen eintrag Rüwiglich von
der Burg Friedberg auß biß auß Gericht
und zur Endtschafft gehandlet und volnführet
worden.

Beschreibung deß Malefitz Proceß, so den 2. May Ao 84. Im freyen Gericht zu Kaichen geübt, und volnzogen worden.

Michaell Kreffell von Aldenstatt, ist erstlich von deßwegen er seine Haußfraw, durch einen Arm gestochen, und biß uf den Todt verwundet, zu Aldenstatt in Hafften eingezogen, da er sich auß den angelegten Eisen ledig gemacht, und durch solch gefengknüß außgebrochen, aber hernacher wird gegriffen, und so woll des Außbrechens als anderer mehr bezüchtigten Unthatten halben zur Burg Friedtberg Verwahrung verschafft worden.

Darinnen er vor der Tortur umbstendiglich außgesagt, und bekennet, daß maßen er vor zweyen Jahren ungefehrlich Schwartzhanßen seine behausung gefehrlich Weiß mit fewer angesteckt. Auch bey seiner erstenn Haußfrawen mit einer Kue abscheuliche gemeinschafft gehabt, wie er dan hernach In und außerhalb der peinlichen frage ferrer bekennet, und neben erstgemeltem brandt fur dem peinlichen gericht, und biß an sein

ende, darauff bestendiglich beharret, das
er dergleichen Erschreckliche Unkeuschheitt
wider die Natur, mit Viehe zu Unter-
schiedtlichen mahlen, Und dan auch etliche
Diebstall begangen, alles ferrern Inhalts
derselben Vhrgichts Articuln.
Also ist ernanter Michaell vff Freitags
Philippi & Jacobi den ersten Mayn des
Vier Und achtzigsten Jars nach mittag
durch den Greffen zu Ilbenstatt
Jacob Stoln, Und etlich darzu sonderlich
Verordnete Schützen Ausser der Burg durch
die Statt Friedtbergk gehn Ilbenstatt
begleittet Und geführet, Darauff Vol-
genden Sambstags den Zweitten Mayn
zur gewonglichen Mahlstatt Und ortt
bey Kayschen, alda daß peinlich Gericht
zu besitzen pfleglich, gebracht, Gleichwoll
zuuor, vff dem Gemeinen Hauß zu Kaich
Ihme von Vier Schepffen des Gluttgerichts
die Vhrgichts Articull Underschiedtlich in d
gutte zu dem ende vorgehalten worden,
damit man deren bestendigkeitt hernach

vor Gericht desto mehr vergewisset seye,
Als nun sollich peinlich gericht wie preuch-
lich gesessen, und geheget, Ist er Michaell
durch Erasmum Stolberg von herrn Burg-
grauens und Bauhmeister wegen peinlich
angeclagt worden, darauff der arme durch
seinen procuratorn Martin Wehrten
von Windecken einen abtriett und bedacht
begert (der Ihme dan zugelassen) und furtter
gerichtlich furpring liess, das er Gott
erbarmb der angeclagten Articull und puncten
keinen, mit unverletztem gewissen ver-
neinnen köndte und nuhr strackh umb gnadt
bitten thett, demnach wardt nach hinc inde
gethanen beschluss dass Urtheill des summarische
Inhalts gefellet, das mehrgeruerter Michaell
Kreffell, wegen begangenen gefehrlichen brandts
und abscheulich unkeuscheitt, wird die Natur,
auch angezogener Diebstahll mit dem fewer
verbrennet werden solte, darüber dan der
Stab gebrochen, ober von dem armen, und
seinem beystandt, die von der Burg wegen
anwesende Bauhmeistere, und Regiments

hin vnder den Galgen begraben worden, so
also ist dieser peinliche Proceß vnnd
Execution (: deme von wegen der Burg
als darzu sonderlich verordnete beyge-
wohnet, die Edlen Ehrnveste Quitin
Flach von Schwartzenburgk Baumeister,
Dietz von Rosenbach, vnd Ennerich vom
Carben, auch sonsten von zukommenden darbey
gewesen Conradt Quitin von Carben, der
Isenbergisch keller zu Assenheim Philips
Weißbrot, der keller vff Naumburgk,
keller zu Windeken, vnd sonsten fast
vff die zwey dausendt Personen, ohne
einiges menschen Intragk gantz Rüwiglich
von der Burg Friedtbergk auß biß ans
Gericht, vollendet worden.

Vff dienstag nach Misericordias Domini. den 20. Aprilis. Anno. 1591. Alß Jacob kundt Conrad Schöffer, gebrüdere, Joisten Hennen Zu Gartten Söhne, in Wergen hannßen, auch einwohners Zu Gartt behaußung daselbsten allerhandt geräth undt Zeug gestohlen gehabt, ist der Jüngste Conradt, verkundtschafftet, ertappet, undt dem Edlen undt Gestrengen herrn Johann Eberharden von Cronnberg, Zur Burg kundt Statt Kriedberg Burg-Grauen pfenglich fürgestellet, von Seiner Str. des diebstals halben befragt, undt doruff, weil Er desenn in abred nicht sein können, in Thurn Zu hafften gelegt, undt 14. tag mit Wasser undt brot abgespeißet undt auff-gehalten worden;

Wiewol nun nach eingenommenem bericht, auch sonsten des gefangenen Jungen leben undt wandel nach, soviel Zuuernehmen gewest, Daß Er sich vbel, einem bößen buben

Bueben vnndt dieb gleich gehalten, Wie Er auch
Anno 90. zu Nauheim im diebstal ergrieffen,
vnnd daselbst mit ruten gesteupt worden, So
hat doch seine Str: auch nochmals seiner Jugendt
verschonen wollen, vndt nach verlauffung der
Vierzehentag, der Burg Substituten Johanni
Vßingern beuohlen, Ihnen Conraden den Jungen,
neben andern der Burg Friedberg dienern, in
der gefengnuß fürzunehmen, für weiterem dieb-
stal zuuerwarnen, vndt vff angeloben, daß Er
nemblich sich der Burgk Obrigkeit bei leibstraff
enthalten, vndt auff dreymeil wegs derselben
nicht genahen wolte, ledig, vnd durch den
Scharpfrichter /: nach dem Er den Jungen im
gefengnuß mit ruten wohl gestrichen :/ abfertigen
zulassen, Nemmach der Substitut obgesetzten
Monats vndt tags, in beisein Johann Lampens Baw-
schreibers, Johann Steurwalts Wachtmeisters, Hanß
Deuenters, Zeugwartters, Willhelms Waldt-
mannshaussen, Pfortten Knechts, Conrad Wackers

Gerichtsknechts, vnndt Herman Pfrommens Stuben-
knechts, aller der Burg dieneren, zu folge em-
pfangenen beuelchs, den Scharffrichter in den Turn
zu dem Jungen fohrdern lassen, denselben in
aller deren Gegenwartt vff etzlich beschehene
Diebstäle befragt, Ob nemblich Er die Ziegel
vff der Küchepforten gestohlen oder helffen
stehlen; Item ob Er Matthes Decklern in
der Vhergassen bestohlen oder bestehlen helffen.
Dieweil Er aber hieruon nichts bekennet, dan
daß Er seinen Eltesten Bruder Jacoben des
letzten Diebstals, denen Er gehn Vttff seiner
Baaßen daselbst zuhalten getragen haben solte,
bezuchtiget, ist es bey gutlicher Aussage blieben,
Vnd nach dem Er Conrad sich furter des Diebstals,
auch der Burg vnndt Statt Friedberg Obrigkeit sein
lebenlang zuenthaltten vnndt zu eussern angelobt,
vnndt vom Scharffrichter in der gefengnus mit
ruten wohl gesteupet, ist Er der hafften erlassen,
vnd

kindt für der hindersten Pforten an der Burg,
gentzlich verwiesen worden.

Als nun vielbemelter Jung außgewichen gewesen,
hat Er sich jedoch noch Mittags ermeltes Dienstags
wiederumb zum Thartten in Jacob Colaxen
Wittibin behaussung eingeschleifft, ein gantz Packet
Kleider kundt ander Zeug, alß Pater Noster, mit
etzlich anhangenden gefasten Müntzen, Ein perlen
bandt, ein par alter Schuhe, ein Schleyer, ein par
Leinstrimpfe, ein Kranndüch, Ein braun daffat
Leubgen, Ein grobgrün Obermüder, ein Leinwatt
Küssenziechen, ein gebilde handzwehel, ein weiß
Leinwath schurzduch, ein stuck speckh, Ein schwarz
seidine harhaub, Ein schwarz schurz mit braunen
daffaten Leisten, Ein sammaten gürtel mit
vergulten Senckeln, ein buben hembdt, alles
ohngefehrlich zwanzig gulden werth, gestohlen,
kund sich damit hinden uff dz feld begeben
wollen, aber Er ist Erdappet, gefenglich

angenommen, vndt in der Burg Schreiberey
für den herrn Burggrauen, alß seine Str:
ohne dz Audientz gehalten, geführet worden,
auch also vnerschrocken mit dem gestolnen geblünder
vffm Rücken für seine Str: gedretten, vndt alß
Dr solches diebstals befragt, vnnd ob Ihme dz
heutige Cassate schon vergessen, hat Dr, dz Dr
solches auß geheiß seiner Mutter gethan habe, ange-
zeigt, dieweil dan sie ohne dz albereit
vielerhandt ohngebürlicher Zugrieff bezüchtiget,
vnnd anizo Ihrer Söhne diebstäl verhälet, vnd
sie darzu verreitzet, hat der herr Burggraue
alßbald nach Ihr greiffen, vndt beid Mutter
vnd Söhne absonderlich in gefengnüs legen,
vndt 14. tag dorinnen enthaltten, den Jungen
vff donnerstag nach Philippi & Jacobi vff
vorgehabten Rath durch den Scharpfrichter
Eine stundt lang an dem Pranger am Saal
stellen, vnnd hernacher offentlich durch die
Burg

Burg biß an den Haffel undt schlag kegen den
Garten mit Rueten steupen, undt daselbsten
obermals Ihme der Burg undt Statt Fried-
berg obrigkeit bei leibstraff verbieten lassen,
Volgenden tags auch ebener maßen seine Mutter
ein halbe stund an Pranger stellen, undt
hernacher in nahmen obehrngedachten herrn
Burggrauens undt Bawmeister, der Burgk
undt Statt obrigkeit, die Zeit Ihres lebens
müssig zugehen, undt sich deren zuenthalten,
mit allem ernst durch den Substituten
gebieten undt furhalten lassen, doruff sie
von stund an sich hinauser begeben hatt;
Actum ut supra:/.

Den 26. Julij. Anno. 92. ist zu der Burg
Friedberg hafften Kommen Hieronymus Hoffman
von Rodhaim im Ambt Niedda gelegen, auß
Ursachen, Dz Er hem dorren, wie dem auch
Gelen, weiland Conrad Mörßels seligen
nachgelassener Wittibin, undt andern nachbarn
zu Aldenstatt, in seinem dienst, alß ein Schäffer
Knecht, untreuwlich gedienet, und ein ansehent-
liche anzahl Schaafe Ihnen arglistiglich, mit
verenderung der Zeichen, undt vorgegeben, alß
ob dieselbe gestorben, etlich Jar lang, ent-
frembdet gehabt, Mit denen gleichwol durch
sein Hieronymi freundte in wehrender Verstrickung,
underhandlet, undt solcher zugefugte schad
Ihnen den Klagern ist erstattet undt vergnugt
worden, Nach dem aber immittelst sich
auch befunden, Dz obgedachter Hieronymus
mit Euen, bemelten Conradt Mörsels
Dochter

Pachter, vnndt Töngessen Gottwalts, auch Inn-
wohners zu Aldenstatt hinderlassener Wittibin,
noch bei lebzeiten Ihres Ehemans, in vnpflichten
gelebt, vnndt die Ehegebrochen, also, dz auch
die Eua, Ihrem vorgeben nach, von Ihme Hiero-
nymo schwanger worden, desen dan Er Hie-
ronymus nit abredig gewessen; Dieweil
auch wegen plötzlichen absterbens obnermeltes
Töngess Gottwalts, der Argwohn vff die
Ehebrecherin vndt ehebrecher gefallen, auch ettwan
dauon zu Aldenstatt ein heimbliche sage gewessen,
Als ob sie bede oder deren eines, Töngessen
wehre vergeben werden; Hiermub ist biß
vff genugsame erkundigung der Sachen,
Dickgedachter Hieronymus vmb soviel desto
Lenger in der verhafftung verhalten blieben, Als
aber nach ingenommener Kundtschafft als anders
nichts dan die bekantliche vnzucht vff Ihnen beibracht
worden (: dan Töngess theils an der Wassersucht,

mit deren Er eine Zeit lang behafftet gewesen,
theils an einem gifftigen geschwehr also blötzlichen
dots verfahren:) Aeß ist Er Hieronymus uff
vielfaltig undertheinigs Suppliciren seiner
freundtschafft, In ansehung seiner Jugend und
dz Ihme von mehrgedachter Ehebrecherin grosse
anreitzung gegeben worden, uff eine gemeine
Urpfheden der hafften, undt ernstern Straff, die
man Kegen Ihnen vorzunehmen gut fug und
recht gehabt, erlassen, undt beneben Confiscirung
seiner guetter, welches wahren 43. schaff (: so
nachmals umb 30. fl. seind verkaufft worden :)
der Burg undt Statt Friedberg, auch des ganzen
freien Reicher Gerichts, undt wo die Burg
Friedberg zugebieten hat, mit einem leiblichen
aidt zu ewigen Zeiten verwiesen worden, und
ist diese execution verrichtet worden durch
Johannem Usingern der Burg Substituten

in der Canzley, am 23. Novembris. Anno. 1592.

Uff den 11. Monats Septembris. Anno. 1592. Ist
Johann Wagner von Rodenbach in der Keyß: Burg
haffen gezogen worden, darumb, daß Er ohngefehrlich
für zweien Jahren Heintz Hummeln, seinen Mitnach-
barn auch zu Rodenbach, in einer Zech, mit einem brotmesser
entleibt gehabt, vnndt deßwegen angeregte zwey
Jahr vber außflüchtig gewesen, aber endlich im Freien
Reicher Gericht betrotten, vndt zur Burg Friedberg
geliefert worden, Dannenhero sich nit allein
auß sein Johann Wagners selbst freywilligen, wie
dann auch vff betrohete vndt für augen schwebende
gefahr der peinlichen frage, gethanen bekantnuß,
Sondern auch auß der gezeugen, so mit Ihnen
beiden dero Zeit an einem Tisch, vndt in einer Zech
gesessen, aussagen soviel befunden, daß vor-
gedachter Johann Wagner solchen mordt nit
fürsetzlich, dolo malo vnndt gefehrlicher weiß,
Sondern vff fürgangene provocation vnd nemblich
daß obgemelter Heintz Hummel der entleibte
Ihnen Johann Wagnern erstlich mit harten rauhen
worten angefahren, vndt zweymal ins gesicht
gespeutzet gehabt, gleich darnach zu einer nothwehr,
vndt zu rettung seiner ehren, in einem vngestum,

von Friedberg bei Ossenheim, Mixstatt und
Sternbach hinauff einem Wagen, mit 6. ge-
rüsten Mannen von Elbenstatt, beleitet, und
nacher Aldenstatt, ohne meniglichs Einsage
und hinderung geführet worden, dem
Scharffrichter von Friedberg zur würcklichen
execution alsbalden gestellet und anbeuhlen
worden, welchem auch ohnverzügliche volge
beschehen. Actum den 21. Novembris. Anno
quo supra. s.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Actum den 25. Aprilis. Anno. 1605:/.

Jemmacs Hanß Trillex von Laupacs, seiner Handthierung ein Wurtz Krämer, die negstverschienene Neuen Jahrs nacht, verflossenen 1604. Jahrs in Lintz Carles Hauß zu Klein Carben, etzlich gezeug gestohlen, vnndt selbige nacht gehn Kaichen, in Johann Rühels des Wirts scheuern bracht, welches durch einen schneider, so eben selbige nacht in deren scheuern beherberget, vermercket vnndt furters außbracht, hat Jacob Stoll vnnder Greue des Orths vff gepflogene nothwendige Kundtschafft bestellung gemacht, wie der thäter zu Hafften eingezogen werden möchte, vnnd man aber in etzlich wenig tagen hernach in erfahrung bracht, Daß dieser verdachtigen gesellen zween vmb Kaichen herumb sich sehen lassen solten, Ist mit ernst nach Ihnen getrachtet, vnnd darauf der obgenante Hanß Triller, sontags den 4. Februarij, mit seinem Gesellen, nahmens

Hennrich Cröe von Ostheim bey Windecken,
zu Kaichen ergriffen, vnd in Hafftzen gebracht
worden, vnnd hat sich sobaldt befunden,
daß eben obberürter Hanns die zu Klein Carben
gestolne Wahren, nemblich. 3. Kessel. ¼ maß dupfen
schmaltz, ein Faustdupfen voll Butter, vnd anders noch
viel mehr, wie solches alles in seinen Vrgichten weiters
zubefinden, naher besagtem Kaichen verbracht hat,
daneben auch sein gesell Hennrich Croe von Ostheim
bey Windecken, weil Er in der nachbarschafft
zu mehrernantem Ostheim daheim, sobaldt erkant,
vndt des langwürig gemeinen verdachts, vnd habenden
bößen rueffs, auch darauf gepflogener nachforschung
halben, bey Ihme hanßen verwarlich gehalten, vndt
also beide nachgehendts zur Kayß: Burg Friedberg
hafften anhero einbracht, vndt darinnen vast ein viertel
Jahrs fenglich enthalten worden;

Alß nun Ihrer Jeder absonderlich vf inmittelst beschehene
gue: vndt peinliche frage vnnderschiedlich viel ge-
uliessene diebstäl bekantlich außgesaget, vndt
deren vff mehrfeltig wiederholt: vnndt furgelesene
Vrgichten gestendig verblieben, Inzwischen auch
von allen ernanten Orten hero, solcher diebstäl
halben

halben glaubwürdiger bericht eingeholet, Alß
seindt demnach solche beider Vrgichten einem Rechts-
gelerten alhie ad referendum zugestellet, In
welches begründeter Relation Sie alle beide
wohlverdienter straf nach ad suspendium condemnirt
worden;

Darauf ist erwolgt, daß Donnerstag, der 25. Monats-
tag Aprilis, Anni praememorati, zu peinlichem
Rechtstag von unsern großgönstig gepietenden
Herrn Burgbrauen undt adlichen Bauwmeistern,
Praefigirt undt angesetzt, an welchem Sie beide
peinlich beclagte vf den Platz vor der Burg, die
Freiheit genant, fur halßgericht geführet, undt
daselbst nach gentzlicher vollendung deß ordent-
lich angestelten peinlichen Gerichts processus, undt
also angehörter anclag undt defension, wie
nicht weniger Ihro der peinlich beclagten selbst,
nachmalig gantz bestendiger bekantnus, andern
zum abscheulichen Exempel, Ihnen aber selbst
zu wohlverdienter straff, mit dem strang
vom leben zum todt hingericht zuwerden, In
maßen obberurt, mit offentlich abgelesener
Urthel verdammet worden;

Hiernegst haben bemelte arme Sundere, sobaldt
nemblich der stab vom Vnndergreuen zu Ilbenstatt,

alß Undersetzten der Burg Blutrichter, hette
außgesprochen urtheil zubrechen werden, dem
Edlen undt Vesten Hellwigen von Trugenhaussen, damalig
regierenden Herrn Underburggraven, einen fußfall
gethan, undt umb Gottes undt des Jüngsten Gerichts
willen umb milterung der straf gebetten undt kläglich
angeschrien, welcher die dann sobaldt uf eingeholte
erkündigung mit dem schwerdt begnadigen lassen;
Seindt also beide in obgemelter Freiheit, oben in der
Eck, so nahe dem Rathhauß gehet, zwischen dem
Clag undt Hassel, durch den Scharffrichter alhir,
Matthes Hamel, decolliret worden;

Bey dieser Peinlichen Gerichtshandlung sindt neben
Ehrngemelten Herrn Underburggraven uff zu
Pferdt gewesen, der Burg Secretarius. M. Caspar
Gabriel Castris, Johan Ott. zu Mörler Marck
bestelter Reitendt Förster, die zween Undergreven
von Büdeßheim undt Heldenbergen, sampt des
Herrn Ober: undt Underburggraven Reisigen Knechten,
undt uf die 30. Schützen außer dem Freien Gericht,
Item der Schultheiß in der Statt, Johan Breh der
Elter, welcher uf sonderbaren befelch obehngemelten
Herrn Burggraven außerhalb der Schrancken
unserer Freiheit uneher gestritten, undt uffsicht ge-
habt, So haben sonsten uf die 80. wohlgerüste
burger

Burger, (: nach dem der herr Burggraue die Bur-
germeister in der Statt darunder zur schuldigen
obstruantz, dem herkommen nach, ermahnen lassen :)
ausserhalb offgedachter Freyheit ~~uffgewartet~~, undt
selbige verhueten helffen;

1605 Uz sich aber ferner hieruf, bei abfuhrung der todten
Cörper, zwischen der vielbemelten Freiheit undt dem
Scherthor, von selbigen burgern, des angemasten
geleidts halben erhoben, undt die Burgische hingegen
gebohret, Das ist alles fidelitor instrumentirt,
undt bey den Malefitz: oder Statt sachen in
Registratura seines Inhalts mit mehrerm ausfuhrlich
zubefinden. Actum die & Anno quibus supra :|.

Actum Albenstatt den 3. Nouembris Anno. 1606:/.

Demnach sichs vff Sontag den Letzten Augusti. Anno. 1606:/.
zu Klein Larben begeben, daß Hanß Mayß Becker vndt
Einwohner daselbst (: So damaln in des Wirts Scheuern
mit etzlichen seiner Nachbarn gezecht gehabt :) mit einem
ledigen Knecht Johann Herbordt genant, (: der gleichfals
trunckhen im weg gelegen :) etzlicher hinc inde außgestossener
Heltwortt halben zuvnfrieden worden, Der gestallt,
~~[illegible]~~, Dz besagter Johann Herbordt über beschehene
diffamation ihm hanßen nachgelauffen vndt ins gesicht
geschlagen, Er hanß aber schnell zu hauß gesprungen,
vnndt sein Rappier, sich darmit gegen ernantem Herbordten
zurechen, geholet, Ist sobaldt darauf erfolget, dz
beneben andern noch mehr Nachbarn, Caspar Groß,
auch einwohner zu Klein Larben, vndt sein Johan Herbordts
Schwager, herzugelauffen kommen, vndt diesem lermen
absteuren helffen wollen, Nach dem aber
der obgenante Vrsacher Johann Herbordt sich mittelst
auß den füeßen gemacht, vnndt die Nachbarschafft den
besagten Hanß Mayen, so ein versuchter Hertzhaffter
Soldat, mit gabeln, trettkolben vndt andern ereileten
Waffen zu ruhe vndt frieden zubringen sich vnderstanden,
hat ermelten Caspar Groß, ohnerachtet deren fuer augen
schwebend

Ein Heimbgang

schwebender verwegenheit, vnd dahero vom Thätter selbst beschehener abwarnung, vnder andern sich zu ihm hanß Mayen (in meinung ihme dz wehr abzu-gewinnen) dermaßen gantz ohngescheut, gleichwol wehrlos, zugenähert, dz er auch sobaldt einen gefehrlichen stich vnder den lincken arm beim hertzen hinein von ihme bekommen, vnd desselben noch dieselbige nacht zwischen 3. vnd 4. Uhren gegen morgen sterben müssen;

Ob nun wohl der thätter gleich doruff von der Nach-barschafft mit ernst angegriffen, vom vndergrenen, doselbst Johann Mangen, biß vff fernern eingeholten bescheidt, in die Tissen geschlagen, vnd hiernechst zu Ilbenstatt fenglich eingelegt, doselbsten auch vff die acht gantzen wochen also enthalten worden;

So hat sichs jedoch nach nothwendig eingenommener Kundtschafft, gründtlichen berichtt vnd darüber von zweien vnderschiedlichen Rechtsgelehrten eingeholten Rechtlichen bedencken, also befunden, dz man gegen ihnen Tätter, solches begangenen homicidij halben, tanquam fortuiti, in vleissiger erwegung aller vmbständen, mit der ordentlichen straff des todtschlags, laut des 137. articuls, Käyßer Carls

vnndt des häyligen Reichs Peinlichen Gerichtsordnung,
nicht verfahren könne, sondern denselben, nach
gleichstimmender andeuttung obgedachter Rechtsgelerten,
mit einer Extraordinari straff, banno vz: anzusehen
vrsach habe.

Gestaltsamb dann ermolget, daz zu schleuniger
execution, vnnsser grossgr. gepietender herr Burgrau
vff zuuorhergangene Communication mit den hern ad-
lichen Bauwmeistern, sich beneben der Burg Secretario
den 3. obgesetzten Monats Nouembris gehen
Ilbenstatt erhoben, vndt den verhafften daselbst,
In erwegung gedachter Rechtsbelehrungen, auch
Gnediger ansehung des gefangenen armen weibs,
Kinder vndt gantzer freundtschafft, wie zuuordst
auch ettlich verscheidener von vornehmen adlichen
Persohnen vndt nachbarschafften angewanter, vleissiger,
auch öth vndt demutig flehentlicher vorbitt vndt
Intercessionen, seiner gefengnus gr. wiedermub
erlassen, vnndt der gestalt daz leben geschencket,
daz Er gleich nach verfliessung der ersten Sechstagen,
sich der Burg Friedbergs obrigkeit gentzlich entrüssern,
daz Fraye keiser Gericht nicht allein meiden vndt
fliehen

fliehenn, Sondern auch den negsten der
Röm: Kayß: Mayttt: Unnsern allergnedigsten
Herrn zuziehen, undt sich vnd offenen Keyserlichen
Kriegs Regimenten, in Ungarn wieder den Erb-
feindt Christlichs bluts undt nahmens den Türcken,
Zehen gantzer Jahr lang, continuè, von dato anzu-
rechnen, gebrauchen lassen, Vnndt solches
alles mit vbergebung einer geschwornen scharffen
Vrpfhede beteuren solte, Welches Er
dann sobaldt iuratâ manu mit höchster
danckhsagung demütig also versprochen vndt
verbürget hat, Hierauf ist ihme
(Vmb hochuleissigen pitt willen, auch ansehung
seiner ohnuermögenheit:) die gantze zehrung
vnndt vnnosten, (so vff die sambtliche
Dorffschafften geschlagen:) nicht allein auß
barmhertzigkeit nachgelassen, Sondern
noch dazu diese fernere gg. vertröstung
beschehen, Wofern Er nach verlauff
der obgemelten zehen Jahren, Ehrnermelte
Burg vmb wiederauffnehmung der gebuhr
ersuchen, vndt sein wohlhaltens mit glaublichen
genugsamen Vrkunden belegen würde,

Alz solches als dann gehöret, vnndt Ihme ferner
bescheidt darauf zuertheilt werden solte sey,
Bey dieser respective dimission vndt verbannung,
auch geschwornen zusage seindt beneben Ehrngedachtem herrn Burgkrauens
Stre. vnd dero Burg Secretario mehr zugegen
gewesen, Vlrich von Cronberg, des herrn Burgkra-
neus Vetter, so ihren Stre. gehn Ilbenstatt von
hinnen aus nachgezogen, vndt beide den Burg
vndergreuen zu Ilbenstatt vndt Grossen Carben,
Actum die & Anno quibus supra: /.

Vide selige Acta bey der Repositur, vnndt was sich in anno 1611. vndt 1612. mitt diessem Hannß Mayen weitters zugetragen; Er auch in ao. 1613. Abermahl vff 8. Jhar lang relegirt worden. /.

Den 3. Septembris. Anno. 1607.

Als Margretha, weilandt Lantzen Hannßen zu
Wenings, Eßenburgischer Obrigkeit, hinderlassene
Dochter, Sambstags den 11. Julij, dieses vorlaufend
1607. Jahrs, zu Ilbenstatt in Hannß Seyfriedts
behaussung, vmb Mittagszeit, Alß eben derselbe
sambt seinem gesindt noch in der Veldtarbeit gewessen,
sich heimblicher diebischer weis, vermittelß dessen
durchs hüenerloch ergriffenen hausschlüssels,
eingethan, dorin hinvndt wieder begeben, vnd
endlich oben vf einer Cammer ein schlüssel in einer
laden

Laden steckend funden, Mit welchem Sie die-
selbe laden eröffnet, und an geräth ungefehr
umb. 6. fl. werth daraus bey sich gepackt, In
willens, sich eilendts darmit von dannen zuerheben,
Ist besagtes hanns Seyfriedts weib in deme
aussern veld heimb: undt dozu kommen, welche
sobaldt, Nachdem Sie dieser frembden Weibs-
persohn, nebens vereusserter Kleidung ansichtig
worden, ein geschrey im Flecken gemacht, und
die Nachbarn umb hulf angeruffen, Worauf
dann erfolgt, Das obbemelte Diebin sobaldt
uf frischer that durch die Nachbarn angegrieffen,
hiernegst vom undergreuen doselbst zu fenglicher
verhafftung gezogen, und darin in die 8.
Wochen enthalten worden,

Ob dann wohl inzwischen uf eingeholte Kundt-
schafft, auch gegen die angegrieffene Diebin
gepflogene guetliche befragung, soviel be-
stendiger bericht undt bekantnus eingenommen,
daß dieselbe |: alß welche von Jugendt
hero eines leichtfertigen Wandels gewessen,
und mit verdechtigen Mannspersohnen
lange Zeit in unpflichten undt Diebsgesellschafft,
deren theils zu Bleichenbach under der Graff-
schafft hanauwe ohnlengsten iustificirt worden,
zugehalten: | underschiedlicher mehr began-

gener Diebstäl schuldig, Vnnd eben dahero, Wan
man dz scharpfe Malefitz Recht gegen sie schneiden
lassen wolt, mit höhern vndt peinlicher frag,
auch ernsterer leibs oder lebensstraf anzusehen
seye,

Dessen aber vnerachtet, haben die Gestrenge
Edle vnndt Veste hern Burgkgraf vnndt Adliche
Bauwmeistere alhie zur Burg Friedberg, Vnsere
gepietende hern, vf zuvor eingeholte Rechtsbe-
lernung, vnnd in ansehung, auch großgl. erwegung
besagter Mißthäterin in die 8. wuchen außge-
standener gefengnus, So dann in betrachtunge
ihres othmütigen flehentlichen Pittens, vnd zuge-
sagter besserung, Sie deren hafften, besorgter
tortur, vnnd ferrern scharffen executif procedirens
in Gnaden erlassen, Also vnd dergestalt,
dz sie verhaffte vor dißmal bey der mittern
Pöen des Außstreichens vnnd Ewigen Landtsver-
weissung, negst vbergebung einer scharffen ge-
schwornen Vrphede gelassen werden solte,

Zu welchem end dan auch vf empfangenen
großgl. beuelch die Anstellung gemacht,
Daß Donnerstags den 32 Septembris obgemelt
Selbige Mißthäterin, vf erstatteten Aidt des
Vrphedens

Vrphedens vndt Ewiger verweissung zue
Ilbenstatt ein viertel stund in Pranger
gestellt, Nachgehendts dadannen zum vordern
thor hinaus vf die lincke handt obig dem
Münchs Closter herumb, straecks zum Jung=
frauwen Closter hinaus, biß an der Keyß:
Burg Friedberg Grenitzscheidt an Bienstatter
Terminey, Ysenburgischer Obrigkeit, durch
den Scharffrichter alhie zue Friedbergk
Matthis hempeln ausgesteupt, vnd ist
dozu, wie gewöhnlich, ein zeichen geleuttet
worden. Actum in Anwesen der Burg
Secretarij Caspari Gabrielis Rasoris,
Jacob Stolls, vndt Johann Mangens Land=
schreibers, beider Greuen zue Ilbenstatt
vnnd Grossen Carben. Vt supra: /.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Den 22ten Jul. 1704. ist zu Oberlen ein Ver-
dichtiger Bettelfud von Mamersheimb 3. stund von
Cassel bürtig, nahmens Löw ergriffen ~~[illegible]~~ und
von deswegen herein in die burg zu hafften gebracht
worden, weilen ohnfern demselben sich einige diebs
schlüssell und ein vergüldeter schauxhemmig ad 6 st.
so das Gerlach Bieberes Wittib nebst 15. ath. ausgeld
entwendet worden, sich gefunden, er auch von ei-
nem knaben ausm Laubenbach springen gesehen worden,
weilen er nun nichts gestehen wollen, ist er nach
eingeholtem rath. der rechtsgelehrten ad tortu-
ram bracht und ihme die daumenschrauben appli-
cirt worden, alß er aber auch dardurch zu keiner
bekantnus gebracht werden können, den 29ten
Octobr. nach abgeschwornen Urphedt durch den
büttel ausgewiesen worden, wie solches aus
denen verhandelten actis mit mehrem zu sehen.

Den 17.ten Jun. 1707.

Ist der kleinen Carber Schutz und Schambchen Wan
deswegen gefenglich eingezogen worden weilen
die Kutz zuvor zu Frankfurt justificirte 5. dicke
auff Ihn bekant daß er viel böses gethan habe,
alß er aber gütlichen nichts gestehen wollen ist er
mit Rath der juristen Facultät zu Giessen den
9.ten Jan. 1708. mit der peinlichen Frage in
secundo gradu belegt, undt da er auch dar
durch zu keiner bekantnus bracht werden können
nach abgeschworner gewöhnlicher Urphedt den
16.ten Febr. durch den Büttell zu der Haysch
bung hinterthor hinaus gewiesen u. sich dero
botmessigkeit u. angehörig dorffschafften bey
Vermeidung der in der P. Halsgerichts O.
enthaltenen bestraffung zu mehrern erin
nert worden, wie solches in denen deßfalls
verhandelten Criminal actis mit mehrem
nachgesehen werden kan.

Den 6.ten May. 1708.

Ist der den 9ten Decembr. 1706. wegen begangener Sodomitischen schandthat mit des Peter Löwhardts mutter pferdt entwichene Johannes Wild aus Marken, des Volprecht Wilden dorfgen mitnachbars Sohn, nachdem er zu Homberg in Hessen bedretten u. gegen einen Revers ausgeliffert worden, alhier in der Haysiel lung zu hofften gebracht undt ihm der Peinliche Kranck gemacht worden, weilen er aber die begangene übelthat, ohngeacht sein mit knecht Nicolaus Schmidt u. der acker Jung Johann Günter Dam es mit augen gesehen, gütlichen nicht gestehen wollen ist er nach anleitung des von der Universität Giessen eingeholten Responsi den 2ten Octobr. gefoltert undt nachdem er bey applicirung des 2ten gradus das delictum gestanden, diese confession auch des andern tages judicialiter widerholet, den 6ten Novembr. zu Haychen mit dem Schwerdt gerichtet und der Cörper darauff verbrent worden.

Wie es mit dessen ausführung durch die Stadt undt das Solmsködelheimische gehalten u. dabey beobachtet worden ist bey denen actis zufinden.

Den 8ten November. 1708.

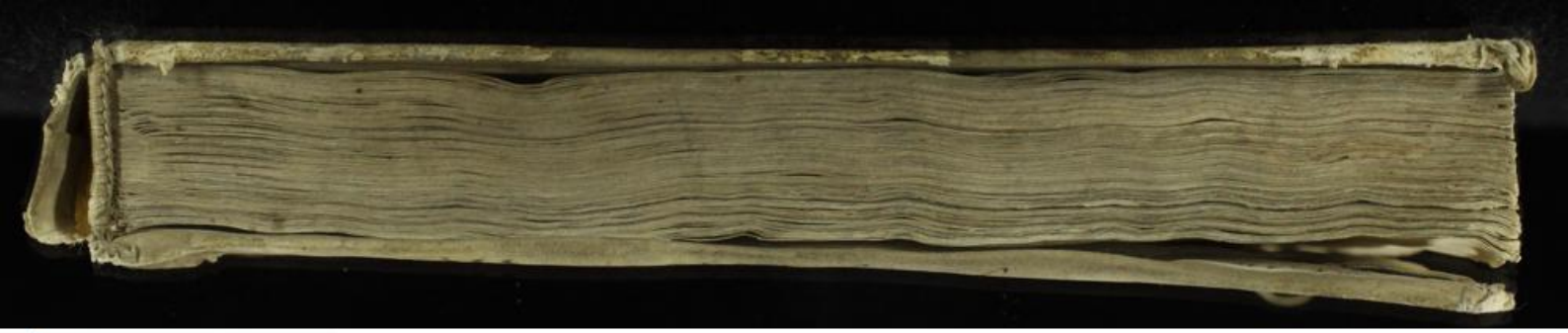
Hat Eine in bauren kleider verhülte Zigeuner-
in dem Pfarrer zu Kaÿchen einen messing-
mörschell benebst 2. Zinnerem dellern diebi-
scher weÿse entwendet und ist nach restitu-
irung derselben durch den Scharfrichter zum
flecken hinausgeführet und bey Straff des
Staupbesens bedeutet worden sich der orthen
nicht wieder bedretten zu lassen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

brabit tibi et sub pennis eius
spe rabis scu to circūdabit
te ueritas eius. Tu ꝯpl'
nos dñe
sacramēti libacio scā restau
ret: ⁊ a uetustate purgatos
in misterij salutaris faciat
transire consorciū. P. Fia. ij.
Sicut o culi seruorum in
manibus domino rum su
orum ita o culi nostri ad do
minū deum nos trum donec
misereatur nostri miserere
nobis domine miserere
no bis. P. Ad te leuaui oculos
meos qui habitas in celis. coll'
Conuerte nos ds saluta
ris nr: et ut nobis ie
iunium quadragesimale p
ficiat mentes nras celestib
instrue disciplinis. P. l'eze
Hec dicit dns chielis ꝓphe
ds. Ecce ego ipse req

ram oues meas: et uisitabo
eas. sicut uisitat pastor gre
gem suū quando fuerit in
medio ouiū suarū dissipa
tarū. Sic uisitabo oues me
as: et liberabo eas de oībz
locis in quibz dispse fuerāt
in die nubis ⁊ caliginis. Et
educā eas de ꝓplis: et cōgre
gabo eas de terris. Et indu
cam eas in terrā suā ⁊ pas
cam eas in montibz isrl' ī
riuis ⁊ in cunctis sedibus
terre. In pascuis uberrimis
pascā eas: et in montibus
excelsis isrl' erunt pascue
earū. Ibi requiescent ī her
bis uirentibz: et in pascuis
pinguib' pascentur super
montes isrl'. Ego pascam
oues meas: et eas [illegible]
re faciā dicit dn [illegible]
perierat [illegible]
iectū fuerat [illegible]
confractū [illegible] alligabo.
⁊ qd infirmū fuerat cōso
lidabo. ⁊ qd pingue ⁊ for
te custodiam ⁊ pascā illas
in iudicio ⁊ iusti [illegible]
cia. Dicit dns opc. P. [illegible]
noster as [illegible]

Handschr.
1049
fol.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Mainz Buch de Aº 1560.

Colour & Grey Control Chart

Danes Picta

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta
White	Grey 1	Grey 2	Grey 3	Grey 4	Black

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN